



Meine mütterliche Stimme vereinigt sich heute mit der Stimme Jesu, der zu jeder Frau sagt:

„Wenn du die Gabe Gottes wüsstest und wer Der ist, Der dir sagt:“

„Gib Mir zu trinken!“

(Jo. 4,10)

Nie wie heute hat der mystische Leib Jesu solchen Durst, hervorgerufen durch die Müdigkeit der Welt, die verschleiert, aber doch offensichtlich ist.

Dir, Frau, ist es gegeben, gereinigt zu werden und zu reinigen; seit jeher, aber besonders heute, warst du und bist du der Krug, der den heiligen Altar schmückt, mit der vollkommenen Hingabe deiner selbst, durch das Geschenk Gottes, zum lebendigen Wasser gemacht, Der dir sagt:

„Gib Mir zu trinken.“

„Gott ist Geist, und die Ihn anbeten, müssen Ihn im Geiste und in der Wahrheit anbeten.“

(Jo. 4,24)

Meine frommen Frauen, so wie es schon für mich und für Jesus war und ist, so sei auch eure Nahrung den Willen Dessen zu erfüllen, Der euch sendet, Sein Werk zu vollenden.

Unbefleckte Jungfrau Maria

Krone des Unbefleckten Herzens Mariens



Lichter Marianischer
Heiligkeit 31

Schriften von Anna Maria Ossi

PRO MANUSCRIPTO

Seine Heiligkeit Papst Paul VI. hat am 14. Oktober 1966 das Dekret der Heiligen Kongregation für die Verbreitung des Glaubens bestätigt (No 58/59 A.A.S.), das die Erlaubnis zur Veröffentlichung von Schriften erteilt, die sich auf übernatürliche Erscheinungen beziehen, auch wenn das „Nihil obstat“ der kirchlichen Autorität nicht vorhanden ist. Mit der vorliegenden Veröffentlichung soll dem endgültigen Urteil der Kirche nicht vorgegriffen werden.

2° Ausgabe - Juni 2006

<http://www.sanctusjoseph.com>

Inhaltsverzeichnis

1. Mein Herz ist Botschafter der weisheitsvollen Treue Gottes
2. Das Leben ist erhabene Gelegenheit, um Gott kennen und lieben zu lernen
3. Euer Verhalten sei der göttlichen Auserwählung angepasst
4. In euch begrüße ich das erblühte Feld der ständigen Neuheiten Gottes
5. Das, was ihr nun anstreben müsst, ist der Göttliche Wille
6. Die Ereignisse.....werden euer Herz, das dem Herrn ewig dankbar ist, nicht ändern
7. Jede Seele verdankt Gott ihre Wiedergeburt und ewige Jugend
8. Die Wahrheit sei in euch Synthese einer neuen Ordnung
9. In euch, meinem Heer der Heiligen, ist das Siegel der Liebe aufgedrückt
10. Bemüht euch und gebt acht, die Geheimnisse des Königs zu bewahren!
11. Seiet Verkünder und Verkünderinnen des Werkes, das Gott euch anvertraut hat
12. Jesus, guter Hirte, ist euer Leben und euer Führer

Wer diese Zeilen liest, wird sich des Eindrucks nicht erwehren können, dass es sich hier um Ordensangehörige handelt, die schon seit längerem dieser Gemeinschaft angehören.

Tatsächlich geht es hier um Anleitungen, die die Jungfrau Maria durch eine Mutter unserer Zeit jeden Samstag an alle Frauen richtet. Diese hat sie weder erfunden noch vorprogrammiert, sie empfängt sie einfach.

Die Frauen, an die diese Worte gerichtet sind, werden hier als „Freundinnen, Töchter, Jüngerinnen“ und auch als Blütenkelche, „Korollen“, angesprochen.

Dieser Ausdruck qualifiziert sie als eine zu formende Gruppe; die Muttergruppe nennt sich „Die Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“, und daraus erblühen andere Gruppen, die sogenannten „Korollen“, die sich stets weiter entwickeln.

Diese Hinweise sind Anrufe, mütterliche Appelle von der heiligsten Jungfrau Maria, mit ihr zusammen für den gleichen Zweck mitzuarbeiten, für die äußerst dringlichen Bedürfnisse der Kirche und der Menschheit.

Aus diesen Texten geht eine starke, milde, aber entschlossene mütterliche Führung hervor.

Das äußerst sensible Herz der Mutter ist besorgt um die Rettung aller ihrer Kinder, welche von tausenden Hinterlistigkeiten einer entchristlichten Zeit bedroht sind.

Hier präsentiert sich eine starke Spiritualität nach dem Evangelium und eine globale Lehre, die haargenau und vollkommen mit dem Lehramt der Kirche übereinstimmt.

Die Gruppe, als Bezugsmodell, der Urtyp des Evangeliums, ist jener Gruppe der frommen Frauen gleichzusetzen, welche mit der heiligsten Jungfrau zu Füßen des Kreuzes anwesend waren.

Die Parallelen zwischen dem damaligen gekreuzigten Christus und der heutigen Situation Seines mystischen Leibes sind augenscheinlich.

Wie seinerzeit die Frauen, so ihr heute... Dies ist der Sinn dieser Ermahnung.

Ich halte diese mütterlichen Mahnungen für aneifernd und für jeden, der sich diesen mit einfachem Herzen nähert, auch für erleuchtend.

Die geistigen Früchte, die bereits herangereift sind, führen zu großen Hoffnungen, und andere werden folgen.

Es ist wünschenswert, dass das Erblühen der Blumenkronen, „Korollen“, derart vor sich geht, um mit dem Duft Christi den stinkenden Geruch des Bösen zu vernichten.

Padre Franco Verri

Nach der heiligen Taufe und dem feierlichen eucharistischen Mahl geboren zu werden um zu leben, ist lebendige Wirklichkeit wahrer Heiligkeit.

Marianitinnen und Johannisse, verweigert der Alltäglichkeit eures Lebens nicht die Gnade der heiligen Eucharistie als Triebwerk, um immer höher auf den Wegen der erhabenen Spiritualität aufzusteigen, zu deren königlichen Teil euch die Liebe Gottes Selbst macht.

Den intimen und aufrichtigen Glauben zu bekennen, was Wahrheit nach dem Evangelium ist, ist Weg, der in den grünen Auen der menschlichen Hoffnung schweift, die die Tränen trocknet und die Seelen erneuert, damit sie in einer besseren Zeit leben können.

Jesus, der gute Hirte, ist euer Führer, um euch die Gewissheit zu schenken, dass euch nichts fehlt auf eurem irdischen Pilgerweg in Erwartung der ewigen Glückseligkeit.

Meine geliebten Seelen, verkündet und verbreitet die Wichtigkeit, Korollen zu sein, die das menschliche Feld mit dem Duft des Gebetes und der heiligen Werke, die daraus entstehen, übersäen, und der gute Hirt wird euch als „Mutter-Schafe“ von vielen glücklichen, schneeweißen Lämmern aufnehmen.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

1. Mein Herz ist Botschafter der weisheitsvollen Treue Gottes

12/10/2002

Psalm 13(12) – „Vertrauensvolle Bitte“

Das Gebet ist vorsorgliche Waffe, um jeden Feind zu bekämpfen.

Das Gebet ermöglicht es, das Licht des wohlwollenden Rates Gottes aufzunehmen, um im Leben nach dem vollkommenen Willen Gottes fortzufahren.

Euer Herz, meine Marianitinnen und Johannisse, verzweifle nie durch die finstere Ankündigung verschiedener Nachrichten - wie immer diese auch sein mögen - , denn euer ständiges Gebet stellt wahrhaftig einen Schutzwall gegen das Böse dar, der verblüffende Quellen für jene hat, die auf Gott vertrauen.

Sollten die Trockenheit, die Herbheit der Alltäglichkeit eure Freude trüben, lebendige und wahre Wirklichkeit des Gartens meines Herzens auf Erden zu sein, dann fleht:

Wie lange noch, Jahwe, willst Du mich gar vergessen!

Wie lange verhüllst Du Dein Antlitz vor mir!

Wie lange soll in meiner Seele wühlen die Sorge, täglich in meinem Herzen der Gram!

Wie lange darf über mich triumphieren der Feind! Sieh her, Jahwe, mein Gott, und erhöre mich!

Gib Licht meinen Augen, dass ich im Tod nicht entschlafe; dass nicht prahle mein Feind: Ich habe ihn überwältigt; dass nicht jubeln meine Gegner, weil ich erlegen!

Habe ich doch auf Dein Erbarmen gebaut!

Über Deine Hilfe frohlocke mein Herz! Singen will ich Jahwe, Der mir Gutes getan.

Die intime und geheime Weisheit des Herzens wird euch über die Voraussetzungen und die Verheißungen des Herzens lehren, durch das eigene Frohlocken, wahre Kinder Gottes zu sein.

In euch und für euch ist mein Unbeflecktes Herz Botschafter der weisheitsvollen Treue Gottes, Der keine Seele vergisst, sondern deren geistiges Leben aufbaut, damit diese

den geistigen Bedürfnissen nachkommt und die vom vollkommenen Willen Gottes angebotene Rolle gut ausführt.

Die Heiligkeit stellt in der Tat den Vorrang des Vertrauens auf die vollkommene Treue Gottes dar, die keine Zweifel darüber aufkommen lassen kann und darf.

Das Gebet, die Anbetung, die heilige Eucharistie, der Lobpreis an Gott seien euer bevorzugter Schutz, um euer Herz mit Gewissheiten und sicheren Liebesakten auszufüllen, sei es Gott und dem Nächsten gegenüber.

Die Wahrheit ist Synthese der Liebe, die Gott den Geschöpfen schenkt, durch die Fleischwerdung des Wortes, das Wort, das in Jesus, dem Erlöser, Mensch geworden ist.

Verlasst es nie, denn es ist Trost, Licht, Friede für jede Trockenheit des Herzens, das sich nach dem lebendigen Wasser sehnt, so wie es den dürstenden Hirschen geht, um den steilen Weg nach oben gehen zu können, für die Kenntnis und die Verwirklichung der ganzen Wahrheit.

Marianitinnen und Johannisse, meine Korollen: für das seid ihr von der Höhe der Himmel aufgerufen worden, um Gemeinschaft der Liebe zu sein und volles Vertrauen auf den Göttlichen Willen in euch zu haben, Der in euch und für euch liebt und für das Beste eurer Heiligkeit wirkt.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria,

12. Jesus, guter Hirte, ist euer Leben und euer Führer

28.12.2002

Psalm 23(22) – „Geborgen bei Gott“

Der mystische Widerhall im Herzen der göttlichen Liebe beteuert und bestätigt immer wieder die Gewissheit der eigenen Seele für das, was wahrhaftig und konkret für die gegenwärtige und zukünftige Glückseligkeit zählt.

Jahwe ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Er lagert mich auf grünen Auen, Er führt mich zu stillen Wassern.

Er erquickt meine Seele, Er leitet mich in Pfaden der Gerechtigkeit um Seines Namens willen.

Auch wenn ich wanderte im Tale des Todesschattens, fürchte ich nichts Übles, denn Du bist bei mir; Dein Stecken und Dein Stab, sie trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch angesichts meiner Feinde; Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, mein Becher fließt über.

Fürwahr, Güte und Huld werden mir folgen alle Tage meines Lebens; und ich werde wohnen im Hause Jahwes auf immerdar.

Dies ist Wahrheit, dank der barmherzigen Güte Gottes.

Marianitinnen und Johannisse, seiet also treue Ausführer des Wertes eurer Tage ewigen Lebens noch hier auf Erden.

Seiet würdige und sorgsame Äußerung der Treue zu Gott, Der höchste Eroberungen jenen erlaubt und schenkt, die fähig sind, zahme und reine Herde in der Seele und im Körper zu sein.

Die Gnade ist bedeutsames Zeichen für ein glückliches Leben, trotz der Prüfungen des Lebens.

Euch, Seelen, die ihr eure Hoffnungen unter meinen Mantel als heiliges Zelt gestellt habt, sage ich: seiet gebenedeit und heiligmäßig eifrig in der Wirklichkeit der Wahrheit, die die heilige Kirche im Namen des guten Hirten bekennt, Der Jesus in euch und unter euch ist.

Beweis dafür ist seine Heiligkeit, der Papst, und die Ordnung, die von Jesus Selbst eingesetzt wurde, damit die ganze Menschheit die lebendige Gegenwart des guten Hirten verkosten kann.

*Wie Wasser bin ich hingeschüttet, und alle meine Gebeine haben sich zertrennt;
wie Wachs ist geworden mein Herz, es ist zerschmolzen inmitten meiner
Eingeweide.*

*Meine Kraft ist vertrocknet wie ein Scherben, und meine Zunge klebt an meinem
Gaumen; und in den Staub des Todes legst Du mich.*

*Denn Hunde haben mich umgeben, eine Rotte von Übeltätern hat mich
umzingelt. Sie haben meine Hände und meine Füße durchgraben;*

alle meine Gebeine könnte ich zählen. Sie schauen und sehen mich an;

Sie teilen meine Kleider unter sich, und über mein Gewand werfen sie das Los.

Du aber, Jahwe, sei nicht fern! Meine Stärke, eile mir zur Hilfe!

Errette vom Schwert meine Seele, meine einzige von der Gewalt des Hundes;

*rette mich aus dem Rachen des Löwen! Ja, Du hast mich erhört von den Hörnern
der Büffel.*

*Verkündigen will ich Deinen Namen meinen Brüdern; inmitten der
Versammlung will ich Dich loben.*

*Ihr, die ihr Jahwe fürchtet, lobet Ihn; aller Same Jakobs, verherrlicht Ihn, und
scheuet euch vor Ihm, aller Same Israels!*

*Denn nicht verachtet hat Er, noch verabscheut das Elend des Elenden, noch Sein
Angesicht vor ihm verborgen; und als er zu Ihm schrie, hörte Er.*

*Von Dir kommt mein Lobgesang in der großen Versammlung; bezahlen will ich
meine Gelübde vor denen, die Ihn fürchten.*

*Die Sanftmütigen werden essen und satt werden; es werden Jahwe loben, die Ihn
suchen; euer Herz lebe immerdar.*

*Es werden eingedenk werden und zu Jahwe umkehren alle Enden der Erde; und
vor Dir werden niederfallen alle Geschlechter der Nationen.*

Denn Jahwes ist das Reich, und unter den Nationen herrscht Er.

*Es essen und fallen nieder alle Fetten der Erde; vor Ihm werden sich beugen alle,
die in den Staub hinabfahren, und der seine Seele nicht am Leben erhält.*

*Ein Same wird Ihm dienen; er wird dem Herrn als ein Geschlecht zugerechnet
werden. Sie werden kommen und verkünden Seine Gerechtigkeit einem Volke,
welches geboren wird, daß Er es getan hat.*

Marianitinnen und Johannisse, seiet Verkünder und
Verkünderinnen des Werkes, das Gott euch anvertraut hat, denn es ist
Stimme, die in der Wüste der Gewissen, die Gott verneint haben, rufen
muss. Euer Leiden und eure Hoffnung werden aufgenommen und
getröstet werden, denn es ist Verdienst der Gerechten für die Rettung
vieler Seelen und deshalb liebt euch mein Herz und das Herz Gottes
und segnet euch. Unbefleckte Jungfrau Maria

2. Das Leben ist erhabene Gelegenheit, um Gott kennen und lieben zu lernen

19.10.2002

Psalm 14(13) – „Der Mensch ohne Gott“

Das Licht der Wahrheit ist Spiegel jeder Wirklichkeit
des Lebens.

Es sind viele Gerechte im Geheimnis des Lebens, die sich
an die göttliche Wahrheit halten, in dem ungleichen Kampf
gegen das lügnerische Böse.

Im Dreifaltigen Gott ist der geistige und praktische
Aufstieg klar, den die Menschheit gehen muss, damit die
Seelen vor dem Antlitz Gottes als gerecht gelten können.

Wohl anders ist der Ablauf des Lebens der Menschen,
die annehmen, dass es ein Vorzug sei, sich als „ohne Gott“ zu
erklären.

In seinem Herzen redet der Tor: Es gibt keinen Gott.

Verderbt sind sie, ihr Treiben ein Gräuel, keiner ist, der Gutes noch tut.

*Vom Himmel blickt auf die Menschen Jahwe, zu sehen, ob einer verständig, ob
einer Gott suche.*

*Doch alle sind abgewichen, alle verderbt, nicht einer, der Gutes täte, nicht einer.
Werden zur Einsicht nicht kommen, die Böses tun, die verschlingen mein Volk,
als äßen sie Brot, sie, die nicht zu Jahwe rufen?*

*Dann aber werden sie mit Schrecken geschlagen, wie ein Schrecken nicht war,
denn Gott hält es mit dem Geschlecht der Gerechten.*

*Zunichte machen wollt ihr die Pläne des Armen, Jahwe aber bleibt seine
Zuflucht.*

*Käme doch von Zion für Israel Heil! Einst, wenn Jahwe das Los Seines Volkes
gewendet, dann wird Jakob froblocken, und jubeln wird Israel.*

Marianitinnen und Johannisse, das Leben ist eine
erhabene Gelegenheit, um Gott kennen und lieben zu lernen.

Es gibt keinen größeren Wert, denn das Unendliche
macht Sich zum vollkommenen Reichtum jeglicher göttlichen
Herrlichkeit für den Menschen.

Der Mensch betrügt sich selbst, wenn er sich als ohne
Gott erklärt, denn dies ist nur sein gar elender Wille, der weit
entfernt von dem wirklichen und allwissenden Willen Gottes

ist.

Sich gegen Gott zu richten ist elender Zustand absoluter Blindheit, der, je mehr er sich und andere davon überzeugen will, immer mehr in den Abgrund des menschlichen Widerspruchs des unbegrenzten Hochmutes fällt.

Die Wirklichkeit, Korollen zu sein, ist ständige und offensichtliche Art, gelebte Erfahrung der Gnade und Allmacht Gottes zu sein, besonders in der Kirche und für die Kirche als Fortsetzung des Lebens, des Wirkens und der Liebe von Menschen guten Willens, die ihrerseits Hirten von gerechten und heiligen Seelen sind.

Das Geheimnis der göttlichen Liebe und Gnade, das daran geknüpft ist, wird von denen erkannt, die ihre Nichtigkeit und ihre Begrenztheit vor dem erschaffenen Universum erkennen, um Wiege und Wohlstand für die wahren Kinder Gottes zu sein, die nach Seinem Abbild und Gleichnis erschaffen wurden.

Der Glaube, die Hoffnung und die Liebe sind eigene Tugenden der Demut, an Gott, den Herrn, zu glauben und Ihn zu lieben.

Die Verruchtheit ist Betonung dessen, was der eigenen Seele erlaubt wurde, um als hochmütige und trügerische Herausforderung der Seele selbst, die sie ausübt, zu wirken.

Marianitinnen und Johannes, betet für die Bekehrung aller Seelen, denn es wird ein Wunder der Liebe sein, die, indem sie wie ein Schwert des Lichtes in die Herzen eindringt, allen zu verstehen gibt, dass Gott dermaßen die Menschen liebt, dass Er Jesus kreuzigen ließ, damit niemand sagen kann, ohne Gott zu sein.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

11. Seiet Verkünder und Verkünderinnen des Werkes, das Gott euch anvertraut hat

21.12.2002

Psalm 22 (21) – „Leiden und Hoffnung des Gerechten“

Euer Gebet, Marianitinnen und Johannes, sei kindliches Beispiel durch die Bitte und die Hilfe der Fürbitte, auf die jedes gerechte Herz hofft, um das Licht zu erlangen, das den Weg erhellt und die Kraft gibt, trotz allem auf den Wegen des Friedens fortzuschreiten. In der Stunde der Prüfung schreitet der Gerechte mit Jesus weiter, denn er hat sich zum Bruder und zur Braut Jesu gemacht, durch die Freude zu leben, indem er dem Herrn für die Gnade und Treue dankt und die Seele sich erhebt und das Herz hofft und Gott, den Allmächtigen, lobpreist. Nie verlässt Gott den Gerechten, sondern hört auf sein Klagen, um Auferstehung und Leben zu schenken.

Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen, bist fern von meiner Rettung, den Worten meines Gestöhns?

Mein Gott! Ich rufe des Tages, und Du antwortest nicht; und des Nachts, und mir wird keine Ruhe.

Doch Du bist heilig, der Du wohnst unter den Lobgesängen Israels.

Auf Dich vertrauten unsere Väter; sie vertrauten, und Du errettetest sie.

Zu Dir schriehen sie und wurden errettet; sie vertrauten auf Dich und wurden nicht beschämt.

Ich aber bin ein Wurm und kein Mann, der Menschen Hohn und der vom Volke Verachtete.

Alle, die mich sehen, spotten meiner; sie reißen die Lippen auf, schütteln den Kopf:

"Er vertraut auf Jahwe! Der errette ihn, befreie ihn, weil Er Lust an ihm hat!"

Doch Du bist es, Der mich aus dem Mutterleibe gezogen hat, Der mich vertrauen ließ an meiner Mutter Brüsten.

Auf Dich bin ich geworfen von Mutterschoße an, von meiner Mutter Leibe an bist Du mein Gott.

Sei nicht fern von mir! Denn Drangsal ist nahe, denn kein Helfer ist da.

Viele Farren haben mich umgeben, Stiere von Basan mich umringt;

sie haben ihr Maul wider mich aufgesperrt, gleich einem reißen und brüllenden Löwen.

königlich mit Werten aus, die zu bewahren oder zu verschenken sind und die das Leben ausfüllen, für das, was es zählt, für das, was es ist, für das, was die göttliche Liebe vorschlägt und vervollkommenet. Darin macht jedes Geschöpf die Erfahrung des lebendigen Innewohnens der Allerheiligsten Dreifaltigkeit (Jo 14,23).

Jene, die auf demütige Weise fähig sind, sich dem Wirken des Heiligen Geistes, des göttlichen Königtums zu unterwerfen, atmen die Weisheit, bewahren die Geheimnisse, verbreiten die Liebe. Darin liegen der Friede und die Unbeirrbarkeit der Erwählten, denn sie sind im Namen der Wahrheit aufmerksam, vertrauensvoll und wenn es notwendig ist, kämpferisch, um Schutz für die Brüder und für sich selbst gegen das lügnerische Böse zu sein.

Die Sakralität des Lebens ist nichts anderes als das Königtum der Wahrheit, das dabei ist, alles nach dem Gedanken des Vaters, dem Wort des Sohnes und der befruchtenden Wirklichkeit der Liebe des Heiligen Geistes neu zu machen.

Das eigene Leben für jene Wirklichkeit des Lebens zu lieben und zu schenken, bedeutet, mit Sachkenntnis und wahrer Angemessenheit die Berufung des Willens Gottes zu leben.

Auf diese Art ist jedes Geschöpf kostbarer Besitz des Tempels des Heiligen Geistes und besitzt ihn in sich als inneres Schloss, um vor dem Antlitz des Königs der Glorie zu leben und zu allen Wirklichkeiten des Lebens heranzureifen.

Diese sind: die geistige Vorschau in der Ordnung der Heiligkeit, der Kampf gegen das Böse für das, was es gefährden und treffen will, was Tugend, Gnade und Liebe betreffen, wie auch die pflichtgemäße Verwahrung der Geheimnisse des Königs, für das jede Seele die höchste Fürsorge und pflichtgemäße Aufmerksamkeit haben muss.

Die tägliche Teilnahme am eucharistischen Festmahl, die Libation (Trankopfer) des Blutes Jesu Christi ist Teilnahme an Seinem eigenen Königtum, das auf großmütige Weise das Leben der Seele krönt, denn es ist Seele des wahren Lebens.

Ich segne euch, Unbefleckte Jungfrau Maria

3. Euer Verhalten sei der göttlichen Auserwählung angepasst

26.10.2002

Psalm 15(14) – „Der Gast des Herrn“

In dir, gebenedeite Seele, die du nun diese meine Worte liest und sie ins Herz legst, sei das Licht.

Die Treue leite dich zum ständigen Gebet, damit sich in dir der Psalm entwickeln kann:

Jahwe, wer darf weilen in Deinem Gezelt, wer darf wohnen auf Deinem heiligen Berg?

Der wandelt ohne Makel und tut das Rechte, der Wahrheit sinnet im Herzen, dessen Zunge nicht redet Verleumdung.

Der seinem Freunde kein Leides tut, aber in Ehren hält, die Jahwe fürchten.

Der nicht ändert den Schwur, auch wenn es sein Schaden, der sein Geld nicht leiht auf Wucher noch sich bestechen lässt wider die Unschuld.

Wer solches tut, er wird nicht wanken in Ewigkeit.

Der feste und aufrichtige Glaube jener, die von Gott nicht nur die Rettung, sondern die Heiligkeit ersehnen, um freudige Zugehörigkeit Seines Liebesplanes zu sein, wird belohnt werden.

In der Weisheit des Verhaltens überflutet die göttliche Weisheit die Seele mit ihrem Licht, damit der Weg, den man ablaufen muss, nicht in die Irre geht, um würdige Gäste des Herrn zu sein.

Auf dem Weg der Heiligkeit ist es mein eigenes Herz, das euch, meine Marianitinnen und Johannisse, aufnimmt, denn es gibt viele Prinzipien, sei es menschliche wie göttliche, die ihr euch zu Eigen machen sollt, um untadelig vor Gott zu sein.

Das wird euch zu einem innigen Gebet und zu einer großzügigen Nächstenliebe anspornen, die eure Ausstattung, Braut-Seelen Jesu, des Erlösers, zu sein, vervollständigen.

Eine besondere Freude erfülle euren Geist durch die erhabene Hoffnung, die euer Wirken im vollkommenen Willen Gottes tätigt.

Die Symbiose Seele - Gott hat die Eigenheit, die Freude

im Innersten festzustellen und sie als Frohlocken und als fruchtbringenden Lobpreis jeder Gnade für die ganze Menschheit aufsteigen zu lassen.

Euer Herz werde nie hochmütig, sondern es sei sanft und demütig, wie es der Gast ist, der Herr, Der darin innewohnt und euch belehrt, indem Er euch Seinerseits in Seinem Heiligen Herzen aufnimmt, Das die einzige Wohnstätte für die Unsterblichkeit der Seele ist.

Euer Verhalten, Marianitinnen und Johannisse, sei also der göttlichen Auserwählung angepasst, die Licht nach Licht das Leuchten der Heiligkeit in euch täglich anpasst.

Betrachtet, betet und für euch wird es ein Verweilen auf dem heiligen Berg des Herrn sein, und mein Mantel wird euer Zelt und Schutz gegen jeden Sturm sein, damit ihr für immer beständig und fest bleibt.

Zähigkeit, Sanftmut und Liebe werden euch für immer beständig und fest machen.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

10. Bemüht euch und gebt acht, die Geheimnisse des Königs zu bewahren!

14.12.2002

Psalm 21(20) – „Danklied für den Sieg des Königs“

Die Bekehrung führt die Seele zur Kunst zu lieben, zur Weisheit des Herzens, zur Fähigkeit zu herrschen für das Königtum, das der Herr im Herzen aufdrückt.

Deshalb kann jede Seele, wie David, ausrufen:

In Deiner Kraft, Jahwe, freut sich der König, und wie sehr frohlockt er über Deine Rettung!

Den Wunsch seines Herzens hast Du ihm gegeben, und das Verlangen seiner Lippen nicht verweigert. (Sela.)

Denn mit Segnungen des Guten kamst Du ihm zuvor; auf sein Haupt setztest Du eine Krone von gediegenem Golde.

Leben erbat er von Dir, Du hast es ihm gegeben: Länge der Tage immer und ewiglich.

Groß ist seine Herrlichkeit durch Deine Rettung; Majestät und Pracht legtest Du auf ihn.

Denn zu Segnungen setztest Du ihn ewiglich; Du erfreuest ihn mit Freude durch dein Angesicht.

Denn auf Jahwe vertraut der König, und durch des Höchsten Güte wird er nicht wanken.

Deine Hand wird finden alle Deine Feinde, finden wird Deine Rechte Deine Hasser.

Wie einen Feuerofen wirst du sie machen zur Zeit Deiner Gegenwart; Jahwe wird sie verschlingen in Seinem Zorn, und Feuer wird sie verzehren.

Ihre Frucht wirst du von der Erde vertilgen, und ihren Samen aus den Menschenkindern.

Denn sie haben Böses wider Dich geplant, einen Anschlag ersonnen: sie werden nichts vermögen.

Denn Du wirst sie umkehren machen, wirst Deine Sehne gegen ihr Angesicht richten.

Erbebe Dich, Jahwe, in Deiner Kraft! Wir wollen singen und Psalmen singen Deiner Macht.

Marianitinnen und Johannisse, der Glaube stattet jede Seele

Die mystische Unschuld des Gebetes sei in euch eine besondere Gnade, die den Weg der Geweihten als wahre Helden auf den Wegen des Herrn hervorhebt und stärkt.

Der Göttliche Wille möchte all jene völlig frei machen, die sich in der Wahrheit und für die Wahrheit einsetzen, zum Wohl des allgemeinen Guten, Mystischer Leib Jesu zu sein.

Dies ist tiefe Einheit und Freiheit des zustimmenden Herzens an den mystischen und praktischen Wert der Verheißungen Jesu.

Seiet also inbrünstige Kraft des übernatürlichen und natürlichen Guten für jede heilige Ursache im Namen des Herrn Jesu Christi, wahrer Gott und wahrer Mensch.

In euch sei die Heiligkeit Lobpreis und Gebet an den König der Glorie für das siegreiche Handeln Seines Armes, Der all jene zum Sieg führt, die mit ungeteiltem Herzen die Gnade lieben, im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes kleine, aber wahre, große Helden des christlichen Weges zu sein für die Gnade und die Freude, dem einzigen, wahren Gott zu dienen.

In euch sei die Gnade meines Schutzes und die notwendige Weisheit, im Namen des Herrn das wahre Banner des zeitlichen und ewigen Sieges zu erkennen.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

4. In euch begrüße ich das erblühte Feld der ständigen Neuheiten Gottes

2.11.2002

Psalm 16(15) – „Mein Erbteil ist der Herr“

Das göttliche Licht ist in der Strenge und in der Stärke der Heiligen, die imstande sind, sich das Licht zu Eigen zu machen, um sicher auf dem Weg des Friedens zu walten.

Marianitinnen und Johannisse, für euch, die ihr euch im Licht der Heiligkeit weidet, ist der Herr euer Erbteil.

Lebendig in euch, heiligt das Gebet im Akt des Glaubens an Gott euer Herz, das beständig und unterwürfig ist, wie es der Demut der wahren Kinder Gottes geziemt.

Behüte mich, Gott, ich nehme zu Dir meine Zuflucht.

Ihr sagt zu Jahwe: „Mein Herr! Du bist mein Glück, über Dich geht nichts!

Zu den „Heiligen“, denen, die da auf Erden sind: „Ihr Prächtigen mein! Bei euch ist mein ganzes Gefallen!“

Zahlreich sind ihre Götzen, man läuft ihnen allen nach.

Ich aber gieße vor ihnen kein Opferblut aus, mit meinen Lippen will ich ihren Namen nicht nennen.

Jahwe – mein Anteil an Erbe und Becher, Du bist es, Der in Händen hält meine Lose.

Mir fiel die Meßschnur auf liebliches Land, gar wohl gefällt mir mein Erbe.

Ich preise Jahwe, weil Er Einsicht mir gab, weil das Herz mich mahnt sogar in der Nacht.

Allezeit habe ich Jahwe vor Augen, Er steht mir zur Rechten, dass ich nicht wanke.

Darum freut sich mein Herz, es frohlockt meine Seele, und auch mein Leib wird ruhen in Frieden.

Denn nicht dem Totenreiche gibst Du meine Seele anheim, Deinen Heiligen lässt Du nicht schauen die Grube.

Den Weg des Lebens weist Du mich, vor Deinem Angesicht die Fülle der Freude, Wonne zu Deiner Rechten auf ewig.

Der Weg des Lebens ist in euch, meine Marianitinnen und Johannisse, damit ihr mit heiliger Gnade die Gegenwart Gottes wahrhaben könnt.

Meine geliebten Korollen, der göttliche Blick erleuchtet euch, die Liebe Gottes, des Einen und Dreieinigen, wohnt in

eurer Seele inne, um euch die eigene Essenz des Königtums der Liebe zu schenken.

Geboren seid ihr, um dem Bruder und der Schwester, mit denen euch der Herr jeden Tag bereichert, eure heiligmachende Gnade der Gegenwart Gottes in euch und unter euch zu reichen.

Ihr lebt täglich eingehüllt im Reichtum des geistigen Lebens, durch die intime Freude, die euch spüren lässt, dass der Herr euer Erbteil ist.

Die Frische einer Liebe also, die in der Eucharistie durch die reinste Begegnung mit Jesus, wahren Gott und wahren Menschen, ihren Höhepunkt findet.

Meine Korollen, fühlt euch also vom heiligen Geheimnis des Todes und der Auferstehung Jesu aufgenommen, um der Freude des Wertes der Göttlichen Liebe in euch und um euch zu folgen.

Geboren seid ihr, um wie Gold im Schmelztiegel geprüft zu werden, damit ihr als würdig erachtet werdet, Mystischer Leib am Festmahl der Freude zu sein.

In euch grüße ich das erblühte Feld der ständigen Neuheiten Gottes, damit die Welt glaubt, dass Gott, der Dreieinige, die Liebe ist, die zu lieben und zu schenken ist, damit der Himmel als eure Heimat noch hier auf Erden sei.

Danke für den Duft und den Eifer eurer Gebete, die die Erde zum Altar machen, damit Jesus darauf hinabsteigen kann.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

9. In euch, meinem Heer der Heiligen, ist das Siegel der Liebe aufgedrückt

7.12.2002

Psalm 20 (19) – „Bittgebet für den König“

Marianitinnen und Johannisse, dank dem Verdienst eures „Fiat“ verläuft euer Weg dem Herrn entgegen, dem König der wahren Gerechtigkeit und Liebe.

Jetzt seid ihr in der Prüfung, aber dann werdet ihr frohlocken... o wie sehr werdet ihr frohlocken!

Jedes Herz ist wie ein König, der sich für den Krieg rüstet und darum aus der Tiefe das Gebet:

Jahwe erhöre dich am Tage der Drangsal, der Name des Gottes Jakobs setze dich in Sicherheit;

*Er sende deine Hilfe aus dem Heiligtum, und von Zion aus unterstütze Er dich;
Er gedenke aller deiner Speisopfer, und dein Brandopfer wolle Er annehmen!
(Sela.)*

Er gebe dir nach deinem Herzen, und alle deine Ratschläge erfülle Er!

Jubeln wollen wir über deine Rettung, und im Namen unseres Gottes das Panier erheben. Jahwe erfülle alle deine Bitten!

Jetzt weiß ich, daß Jahwe Seinen Gesalbten rettet; aus Seinen heiligen Himmeln wird Er ihn erhören durch die Machttaten des Heils Seiner Rechten.

Diese gedenken der Wagen und jene der Rosse, wir aber gedenken des Namens Jahwes, unseres Gottes.

Jene krümmen sich und fallen, wir aber stehen und halten uns aufrecht.

Jahwe, rette! Der König erhöre uns am Tage unseres Rufens!

Euer Sieg, Marianitinnen und Johannisse, ist im Namen des Herrn; euch werde also die unbegrenzte Gnade Seiner rettenden und siegreichen Macht über den Tod zuteil.

In euch, meinem Heer der Heiligen, ist das Siegel der Liebe aufgedrückt, das über die Hoffnung hinaus das wahre Leben lebt.

Seiet eifrig, meine Töchter und Söhne, in der Ausführung des Ablaufes eures Mandats der Gnade mit wahrer Unterwerfung an die Wahrheit und Liebe, die euch dem Herzen des Königs der Glorie, Jesus Christus, gleichförmig macht.

aus euch Werkzeuge der Gnade und Liebe zu machen in der delikaten Rolle, Bekenner der göttlichen Wahrheit und Gerechtigkeit zu sein, trotz der bitteren Widersprüche des ausschweifenden Lebens dieser Zeiten.

Der mystische Grund eurer Berufung, Marianitinnen und Johannisse, hat tiefe Wurzeln, die von den Wunden Jesu und vom Schwert ausgehen (Lk 2,35), das mein Mutterherz durchbohrt hat.

Die Befreiung von allem Bösen kommt in der Tat aus der Erkenntnis dessen, was die Erlösung in die Seele eines jeden Menschen und in die menschliche Geschichte eingepflanzt hat, damit sich die ganze Menschheit retten möge.

In der Wirklichkeit der Güte und Barmherzigkeit Gottes geschieht alles nach dem Glauben und der Beharrlichkeit, die die universelle vitale Tragweite zum Lob und zur Glorie des Vaters errichten.

In euch sei das tiefe Verständnis der Heranbildung dessen, was der menschliche Verstand erkennen, verstehen und lieben muss, um fähig zu sein, das Salz der göttlichen Lehre aufnehmen zu können, das zur Vollkommenheit der ganzen Menschheit führt.

In euch, Marianitinnen und Johannisse, wird das Licht durch die Einfachheit der Herzen gefördert, denn ihr seid meine süße Zugehörigkeit für eine Zukunft wahrer und heiliger Glückseligkeit.

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

5. Das, was ihr nun anstreben müsst, ist der Göttliche Wille

9.11.2003

Psalm 17 (16) – „Bitte des Unschuldigen“

In der feierlichen Dynamik der Liebe Gottes findet jede Gerechtigkeit ihre Erfüllung, um den Gerechten vor allem Bösen zu schützen.

Verdienstvoll ist der Weg des Gerechten; deshalb hört Gott auf ihn und macht ihn zum würdigen Sohn Seiner Glorie.

Der Jubel der himmlischen Scharen begleitet und hilft euch, Marianitinnen und Johannisse, durch die Gnade eures Herzens, das durch eure Hingabe an die göttliche Barmherzigkeit unschuldig geworden ist, an die ihr das Gebet richtet:

Höre, Jahwe, die Gerechtigkeit, horche auf mein Schreien; nimm zu Ohren mein Gebet von Lippen ohne Trug!

Von Deiner Gegenwart gehe mein Recht aus; laß Deine Augen Aufrichtigkeit anschauen!

Du hast mein Herz geprüft, hast mich des Nachts durchforscht; Du hast mich geläutert - nichts fandest Du; mein Gedanke geht nicht weiter als mein Mund.

Was das Tun des Menschen anlangt, so habe ich mich durch das Wort Deiner Lippen bewahrt vor den Wegen des Gewalttätigen.

Meine Schritte hielten fest an Deinen Spuren, meine Tritte haben nicht gewankt.

Ich, ich habe Dich angerufen, denn Du erhörst mich, o Gott. Neige Dein Ohr zu mir, höre meine Rede!

Erweise wunderbar Deine Gütigkeiten, der Du durch Deine Rechte die auf Dich Trauenden rettetest vor denen, die sich wider sie erheben.

Bewahre mich wie den Augapfel im Auge; birg mich in dem Schatten Deiner Flügel vor den Gesetzlosen, die mich zerstören, meinen Todfeinden, die mich umzingeln.

Ihr fettes Herz verschließen sie, mit ihrem Munde reden sie stolz.

In allen unseren Schritten haben sie uns jetzt umringt; sie richten ihre Augen, uns zu Boden zu strecken.

Er ist gleich einem Löwen, der nach Raub schmachtet, und wie ein junger Löwe, sitzend im Versteck.

Stehe auf, Jahwe! Komm ihm zuvor, wirf ihn nieder! Errette meine Seele von dem Gesetzlosen durch Dein Schwert;

*von den Leuten durch Deine Hand, Jahwe, von den Leuten dieses Zeitlaufs! Ihr Teil ist in diesem Leben, und ihren Bauch füllst du mit Deinem Schatze; sie haben Söhne die Fülle, und ihren Überfluß lassen sie ihren Kindern.
Ich, ich werde dein Angesicht schauen in Gerechtigkeit, werde gesättigt werden, wenn ich erwache, mit deinem Bilde.*

Liebt die göttliche Gnade, die euch, Marianitinnen und Johannesse, zur Ernte aufruft, durch die Barmherzigkeit und Güte Jesu über dem, was Fehlverhalten in eurem Leben war.

Das, was ihr nun anstreben müsst, ist der Göttliche Wille, damit sich in allen Herzen das Wunder der göttlichen Liebe vollziehen kann, um vom Vater zum Sohn für die tiefgehende Rettung in jedem Geschöpf fortzufahren.

Das Zurückweisen der Hinterhältigkeiten, des Kompromisses, des unfairen Handelns sei in euch fester Wille, vor allem deshalb fortzufahren, damit sich der Wert der Gerechtigkeit immer mehr festigen kann als Voraussetzung und Wert ewigen Lebens.

Die Lüge und jedes damit verbundene Verhalten auszuschalten, ist Tugend, die mit der Freude und der Gnade belohnt wird und die nur die Wahrheit austeilen kann, zum Lob und Ruhm ihres eigenen Namens.

Seiet also Wort gelebten Lebens durch die Freude und den Verdienst, Gott für die erhabene Fülle der Gaben zu danken, sei es der geistigen wie materiellen.

Welcher Reichtum übertrifft in der Tat die Wahrheit und die Liebe Gottes, die euch durch die Heiligkeit eurer Absicht ausgeteilt wird?

Als guter Kenner wenige Worte...

Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

8. Die Wahrheit sei in euch Synthese einer neuen Ordnung

30.11.2002

Psalm 19 (18) - „Der Herr, Sonne der Gerechtigkeit“

Marianitinnen und Johannesse, euer Herz sei reine und liebende Aufnahme, denn:

Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und die Ausdehnung verkündet Seiner Hände Werk.

Ein Tag berichtet es dem anderen, und eine Nacht meldet der anderen die Kunde davon.

Keine Rede und keine Worte, doch gehört wird ihre Stimme.

Ihre Meßschnur geht aus über die ganze Erde, und bis an das Ende des Erdkreises ihre Sprache; Er hat der Sonne in ihnen ein Zelt gesetzt.

Und sie ist wie ein Bräutigam, der hervortritt aus seinem Gemach; sie freut sich wie ein Held, zu durchlaufen die Bahn.

Vom Ende der Himmel ist ihr Ausgang, und ihr Umlauf bis zu ihren Enden; und nichts ist vor ihrer Glut verborgen.

Das Gesetz Jahwes ist vollkommen, erquickend die Seele; das Zeugnis Jahwes ist zuverlässig, macht weise den Einfältigen.

Die Vorschriften Jahwes sind richtig, erfreuend das Herz; das Gebot Jahwes ist lauter, erleuchtend die Augen.

Die Furcht Jahwes ist rein, bestehend in Ewigkeit. Die Rechte Jahwes sind Wahrheit, sie sind gerecht allesamt;

sie, die köstlicher sind als Gold und viel gediegenes Gold, und süßer als Honig und Honigseim.

Auch wird Dein Knecht durch sie belehrt; im Beobachten derselben ist großer Lohn.

Verirrungen, wer sieht sie ein? Von verborgenen Sünden reinige mich!

Auch von Übermütigen halte Deinen Knecht zurück; laß sie mich nicht beherrschen! Dann bin ich tadellos und bin rein von großer Übertretung.

Laß die Reden meines Mundes und das Sinnen meines Herzens wohlgefällig vor Dir sein, Jahwe, mein Fels und mein Erlöser!

Im Licht großer Wahrheit, Gerechtigkeit und Liebe ist und wird es sein, dass die erhofften Früchte nicht zögern werden heranzureifen, die eurer Freude und Hoffnung Kraft verleihen werden.

Die Wahrheit sei in euch Synthese einer neuen Ordnung, die der Heilige Geist in eure Herzen eingießt, um

sie aus.

Du errettetest mich aus den Streitigkeiten des Volkes; Du setztest mich zum Haupte der Nationen; ein Volk, das ich nicht kannte, dient mir.

Sowie ihr Ohr hörte, gehorchten sie mir; die Söhne der Fremde unterwarfen sich mir mit Schmeichelei.

Die Söhne der Fremde sanken hin und zitterten hervor aus ihren Schlössern.

Jahwe lebt, und gepriesen sei mein Fels! Und erhoben werde der Gott meines Heils!

Der Gott, Der mir Rache gab und die Völker mir unterwarf,

Der mich errettete von meinen Feinden. Ja, Du erhöhst mich über die, welche wider mich aufstanden; von dem Manne der Gewalttat befreitest Du mich.

Darum, Jahwe, will ich Dich preisen unter den Nationen, und Psalmen singen Deinem Namen,

Dich, Der groß macht die Rettungen seines Königs, und Güte erweist Seinem Gesalbten, David und seinem Samen ewiglich.

Dem Herrn gebührt der Lobpreis der Glorie für Seinen Sieg, der endlich von den Schlingen der Sünde und des Todes befreit.

Der erhabene Wert des Göttlichen Willens nimmt in sich die Wirklichkeit jeder Seele auf, um ihr Schild und Schutz gegen das Wüten des Feindes aller Menschen anzubieten, der den Höhepunkt seines Zornes erreicht hat, da er seine große Niederlage erkennt. Die Gnade der Bekehrung wahrzunehmen, die zum Sieg über das lügnerische Böse führt, ist der wahre Grund eines jeden Lebens, das der Gnade und der Liebe Gottes seine Wiedergeburt im Geist und in der Wahrheit wie auch seine ewige Jugend verdankt. Friede, Freiheit, mystische und königliche Kohäsion mit dem heiligsten Herzen Jesu Christi ist die Belohnung für den heiligen Sieg der berufenen Seelen, die fähig sind, dem eigenen Leben in der Kohärenz eines ergriffenen und aufrichtigen „Ja“ jenen Wert zu verleihen, der dem ewigen Leben und der Freude gebührt, das „Königliche Te Deum“ auszurufen. Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

6. Die Ereignisse.....werden euer Herz, das dem Herrn ewig dankbar ist, nicht ändern

16.11.2002

Psalm 18, 2-25 (17) – „Siegesdanklied - Te Deum des Königs“

Marianitinnen und Johannesse, auch in euch möge das „Te Deum“ königlicher Gesang der Freude sein, über das, was die Mission - die täglich in euch aufgenommen wird - eurem Sein als Helden der Neuen Ära vorstellt, was gewiss nicht ohne Schwierigkeiten ist, durch den verworrenen menschlichen Kontext, in dem ihr lebt, und es ist große Gnade, als Sieger im Glauben und mit wahrer Liebe für Gott emporkommen zu können.

Choral sei in euch also der Dank an Gott:

Ich liebe Dich, Jahwe, meine Stärke!

Jahwe ist mein Fels und meine Burg und mein Erretter; mein Gott, mein Hort, auf Ihn werde ich trauen, mein Schild und das Horn meines Heils, meine hohe Feste.

Ich werde Jahwe anrufen, der zu loben ist, und ich werde gerettet werden von meinen Feinden.

Es umfingen mich die Bande des Todes, und die Ströme Belials erschreckten mich;

die Bande des Scheols umringten mich, es ereilten mich die Fallstricke des Todes.

In meiner Bedrängnis rief ich zu Jahwe, und ich schrie zu meinem Gott; Er hörte aus seinem Tempel meine Stimme, und mein Schrei vor ihm kam in Seine Ohren.

Da wankte und bebte die Erde, und die Grundfesten der Berge erzitterten und wankten, weil Er entbrannt war.

Rauch stieg auf von Seiner Nase, und Feuer fraß aus Seinem Munde; glühende Kohlen brannten aus Ihm.

Und Er neigte die Himmel und fuhr hernieder, und Dunkel war unter Seinen Füßen. Und Er fuhr auf einem Cherub und flog daher, und Er schwebte auf den Fittichen des Windes.

Finsternis machte Er zu seinem Bergungsort, zu Seinem Zelte rings um sich her, Finsternis der Wasser, dichtes Himmelsgewölk.

Aus dem Glanze vor Ihm fuhr Sein dichtes Gewölk vorüber, Hagel und feurige Kohlen.

Und es donnerte Jahwe in den Himmeln, und der Höchste ließ Seine Stimme erschallen - Hagel und feurige Kohlen.

Und Er schoss Seine Pfeile und zerstreute sie, und Er schleuderte Blitze und verwirrte sie.

Und es wurden gesehen die Betten der Wasser, und die Grundfesten des Erdkreises wurden aufgedeckt vor Deinem Schelten, Jahwe, vor dem Schnauben des Hauches Deiner Nase.

Er streckte Seine Hand aus von der Höhe, Er nahm mich, Er zog mich aus großen Wassern.

Er rettete mich von meinem starken Feinde und von meinen Hassern, denn sie sind mächtiger als ich.

Sie ereilten mich am Tage meines Unglücks, aber Jahwe ward mir zur Stütze.

Und Er führte mich heraus ins Weite, Er befreite mich, weil Er Lust an mir hatte.

Jahwe vergalt mir nach meiner Gerechtigkeit, nach der Reinheit meiner Hände erstattete Er mir. Denn ich habe die Wege Jahwes bewahrt, und bin von meinem Gott nicht frevelhaft abgewichen.

Denn alle Seine Rechte waren vor mir, und Seine Satzungen, ich entfernte sie nicht von mir.

Und ich war vollkommen gegen Ihn, und hütete mich vor meiner Ungerechtigkeit. Und Jahwe erstattete mir nach meiner Gerechtigkeit, nach der Reinheit meiner Hände vor Seinen Augen.

Gegen den Gütigen erzeigst Du Dich gütig, gegen den vollkommenen Mann erzeigst Du Dich vollkommen.

Der Ablauf der Ereignisse ist darauf aus, das geschichtliche Dokument der Verruchtheit zu wiederholen, was immer den rettenden göttlichen Eingriff zum Schutz jener erweckt, die mit Abtötung und Reinheit auf den Wegen des Herrn fortfahren. Jene, die Gott lieben, leben geheiligt durch die Gnade und erfreuen sich, dank der Reinheit, der seligen Anschauung Seines Antlitzes in ihrem Herzen.

In euch, Marianitinnen und Johannisse, komme das Bewusstsein des Wertes der göttlichen Auserwählung auf, die Ihre Glorie in euch ausrufen möchte.

Im blinden Angriff des Bösen werden es viele Ereignisse sein, die das Antlitz der Erde verändern werden, aber euer Herz werden sie nicht verändern, das dem Herrn ewig dankbar ist für die großen Gnaden, die der Allmächtige in euch ausführt und ausführen wird. Seiet göttlicher Lobpreis und Ruhm für Seinen Namen, und die himmlischen Heerscharen werden Gott euren Gesang darbieten. Ich segne euch,

Unbefleckte Jungfrau Maria

7. Jede Seele verdankt Gott ihre Wiedergeburt und ewige Jugend

23.11.2002

Psalms 18,26-51 – „Te Deum regale“

Den rettenden Ablauf des geweihten Lebens im Werk der „Krone des Unbefleckten Herzens Mariens“ bestimmt das Gebet, als Bitte und Ziel der Hoffnung, das Gott mit Liedern, Hymnen und mit dem königlichen, hochtönenden „Te Deum“ dankt:

gegen den Reinen erzeigst Du Dich rein, und gegen den Verkehrten erzeigst Du Dich entgegenstreitend.

Denn Du, Du wirst retten das elende Volk, und die hohen Augen wirst Du erniedrigen.

Denn Du, Du machst meine Leuchte scheinen; Jahwe, mein Gott, erhellt meine Finsternis.

Denn mit Dir werde ich gegen eine Schar anrennen, und mit meinem Gott werde ich eine Mauer überspringen.

Gott - Sein Weg ist vollkommen; Jahwes Wort ist geläutert; ein Schild ist Er allen, die auf Ihn trauen.

Denn wer ist Gott, außer Jahwe? Und wer ein Fels, als nur unser Gott?

Der Gott, Der mich mit Kraft umgürtet und vollkommen macht meinen Weg;

Der meine Füße denen der Hindinnen gleich macht, und mich hinstellt auf meine Höhen;

der meine Hände den Streit lehrt, und meine Arme spannen den ehernen Bogen!

Und Du gabst mir den Schild deines Heils, und Deine Rechte stützte mich, und Deine Herablassung machte mich groß.

Du machtest Raum meinen Schritten unter mir, und meine Knöchel haben nicht gewankt.

Meinen Feinden jagte ich nach und erreichte sie, und ich kehrte nicht um, bis sie aufgerieben waren.

Ich zerschmetterte sie, und sie vermochten nicht aufzustehen; sie fielen unter meine Füße.

Und Du umgürtetest mich mit Kraft zum Streite, beugtest unter mich, die wider mich aufstanden.

Und Du hast mir gegeben den Rücken meiner Feinde; und meine Hasser, ich vernichtete sie.

Sie schrieen, und kein Retter war da - zu Jahwe, und Er antwortete ihnen nicht.

Und ich zermalmte sie wie Staub vor dem Winde; wie Straßenkot schüttete ich